

April 1996



# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Zum Skatbrunnenfest 1995 erschien diese  
Turnierkarte als Sonderdruck der Spielkartenfabrik  
Altenburg GmbH

# Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter  
Hersteller  
von Spielkarten!*

**carta mundi**

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Ostwall 36 • 47638 Straelen • Postfach 1109 • 47628 Straelen  
Tel. 02834/1005 oder 1006 • Fax 02834/6005



# Der Skatfreund

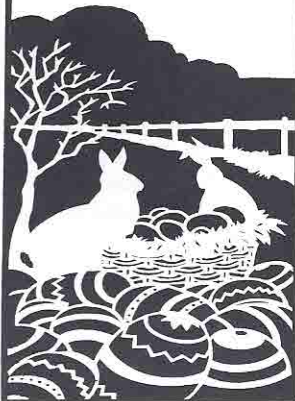


»Das hätte Sie wissen müssen, daß über Ostern mit den Hasen nicht zu spassen ist.«

# 1996

April 1996

*Frohe Ostern  
wünscht  
allen  
das Team  
»Wenzel«*



## 25 Jahre Landesverbände

Die Planungen waren beschlossene Sache, doch durch die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges und seine bekannten Folgen kam es nicht zur Verwirklichung der ursprünglich vorgesehenen Organisationsform des Deutschen Skatverbandes.

Nach der Wiedergründung des Verbandes im Jahre 1950 sollten in Abweichung früherer Zielsetzungen fünf Landesverbände unter den Bezeichnungen Nord, West, Süd, Ost und Berlin gebildet werden. Da aus politischen Gründen die Gründung des Landesverbandes Ost nicht vollzogen werden konnte, wurden die übrigen bereits existierenden Landesverbände zum 31. Dezember 1953 wieder eingemottet. An ihre Stelle traten unter ortsbezogenen Namen zahlreiche regional wirkende Verbandsgruppen, wobei das ehemalige DDR-Gebiet bis zur Wende ausgeklammert blieb.

Schwierigkeiten bei der Zuordnung der Skatvereine zu Verbandsgruppen, bedingt durch den Sitz sowohl der einen als auch der anderen Vereinigung, gab es immer wieder. Der Wunsch nach Verbesserungen in diesem Punkt bewegte die Gemüter am laufenden Band.

Inzwischen aber war ein Postleitzahlssystem eingeführt worden, das sich auch für die Organisation im DSkv gut nutzen ließ. So orientieren sich die Verbandsgruppenbereiche seit dem 1. Januar 1968 an der Größe des zu den ersten beiden Stellen einer Postleit-

zahl gehörenden Gebiets. Mit dieser Gliederung ergab sich die Zugehörigkeit der Skatvereine von selbst. Seltenheitswert hatten im Einvernehmen mit allen Beteiligten beschlossene Ausnahmeregelungen.

Die immer größer werdende Zahl der sich formierenden Verbandsgruppen rief zu einer Ergänzung der Verwaltungsgestaltung. Mit der vom XX. Deutschen Skatkongreß am 19. September 1970 beschlossenen Satzung wurde dem Verlangen Rechnung getragen und der Gründung von Landesverbänden grünes Licht gegeben. Es war hier die erststellige Postleitzahl, die den Zuständigkeitsbereich festlegte. So entstanden ab Ende 1970 und im Jahre 1971 entsprechend den Postleitzonen 1 bis 8 die acht damals möglichen Landesverbände. Durch die Umorganisation und die 1990 erfolgte Gründung von Landesverbänden in den neuen Bundesländern, die sich hier an den politischen Landesgrenzen orientieren, hat sich ihre Zahl mittlerweile auf vierzehn erhöht.

Die acht »alten« Landesverbände können in diesem Jahr auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Ihnen und ihren Mitgliedern an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch verbunden mit einem Dankeschön für die in den verflossenen Jahren geleistete Verbandsarbeit.

Das Jubiläum »25 Jahre Landesverbände« soll jedoch nicht Anlaß zu großen Festlichkeiten für Funktionäre sein, vielmehr hat man sich auf Initiative des Präsidenten des Westdeutschen Skatsportverbandes (LV 5), Peter Reuter, dazu entschlossen, bundesweit Skatturniere mit Qualifikation für ein Finale zugunsten einer guten Sache durchzuführen.

Der Reinerlös aus diesen Veranstaltungen fließt der Kinderkrebshilfe in der Deutschen Krebshilfe zu. Daß diese Turnieraktion zum Wohle krebskranker Kinder ein großer Erfolg werden möge, ist ein Wunsch der Sponsoren und aller sonst rührigen Hände.

Sie alle helfen mit, indem Sie bei einem der angebotenen Qualifikationsturniere mitspielen.

**Kinderkrebshilfe – Spendenkonto des Deutschen Skatverbandes:** Volksbank Soltau (BLZ 259 916 36)  
Konto Nr. 3600 872 920

Hier qualifizieren sich je einhundert Teilnehmer 15 Spieler für das Endturnier in Köln, das am 14. Juli 1996 unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Norbert Burger durchgeführt wird.

*Georg Wilkening, Schriftleiter*

## Herzlich willkommen, Inken Hendrike Reelfs

Noch keinen Tag war sie alt und schon war Inken Hendrike Reelfs Mitglied im Vareler Skatklub »Lustige Gesellen«. Ihr stolzer Vater, selbst leidenschaftlicher Skatspieler und im Vorstand des Vereins tätig, hatte für seine Tochter noch am Tage ihrer Geburt den Aufnahmeantrag ausgefüllt.



*Die stolzen Eltern Sigrid und Frank Reelfs mit ihrem Nesthäkchen Inken Hendrike, das schon seinen Spielerpaß im Händchen hält. Die Kleine hat inzwischen etliche Serien gut über die Runden gebracht – im Schlafen!*

Nachdem Frank Reelfs seine skatsportlichen Schwerpunkte zugunsten seiner jungen Ehefrau Sigrid verschoben hatte, konnte er stolz bei der Einzelmeisterschaft des Skatverbandes Niedersachsen-Bremen im vergangenen Jahr verkünden: Wir werden Eltern! Monate der Geburtsvorbereitung und freudiger Erwartung folgten. Das Kind wuchs, und der Geburtstermin wurde zunächst immer weiter vor- und dann wieder zurückverlegt. Der ganze Skatverein fieberte mit. Jeden Montag, wenn sich die »Lustigen Gesellen« zu ihrem Übungsabend in der Gaststätte »Zum grünen Baum« trafen, wurde nachgefragt.

